

Protokoll zur Ortsbeiratssitzung vom 06.05.2021

Ort: „Meterche“ Burg-Gräfenrode (Gaststätte)

Teilnehmer: Karlfred Heidelberg (74 Jahre), Iris Sandhofen (43 Jahre), Manuel Diefenthäler (20 Jahre), Jonas Bedacht (19 Jahre), Guido Rahn, (57 Jahre) Joshua Jean-Pierre Keller (21 Jahre)

Anzahl der Bürger

Ca. 20 Personen (minus 2 Personal) also 18 netto

1. Punkt

Begrüßung & Eröffnung

Karlfred Heidelberg begrüßt die anwesenden Bürger, Stadtverordneten, Ortsbeiräte und den Bürgermeister.

2. Punkt

Wahlen

Guido Rahn (Bürgermeister) erklärt sich bereit den Wahlleiter zu machen.

1. Ortsvorsteher

Vorschläge

Karlfred Heidelberg (einziger Vorschlag/Bewerber)

einstimmig gewählt

Nimmt die Wahl an

Bedankt sich fürs Vertrauen

Sagt er möchte Politik für alle Bürger machen und nicht nur in eine Richtung

2. Stellvertretene OrtsvorsteherIn

Vorschläge

Iris Sandhofen (einziger Vorschlag/Bewerber)

einstimmig gewählt

nimmt die Wahl an

bedankt sich für die Wahl

3. Schriftführer

Vorschläge

Manuel Diefenthäler (einziger Vorschlag/Bewerber)

einstimmig gewählt

Nimmt die Wahl an

4. Stellvertretender Schriftführer

Vorschläge

Jonas Bedacht (einziger Vorschlag/Bewerber)

einstimmig gewählt

Nimmt die Wahl an

Alle Wahlen sind öffentlich gewesen und ohne Probleme verlaufen.

Guido Rahn verkündet, dass Burg-Gräfenrode nun offiziell den Jüngsten Ortsbeirat in Karben hat.

Karlfred Heidelberg übernimmt das Wort und begrüßt zunächst Joshua Jean-Pierre Keller (SPD) als „Neu-Bürger“ und heißt ihn willkommen. Des Weiteren erwähnt er, dass er aufgrund seines fortgeschrittenen Alters nicht mehr die kompletten nächsten 5 Jahre als Ortsvorsteher tätig sein möchte. Er erwartet nun, dass die jüngere Generation sich für den Ort einsetzen muss.

Abschließend spricht er Dank für den Wirt der Gaststätte aus, welcher diese kostenlos zu Verfügung gestellt hat.

3. Punkt

Verschiedenes im Ort (Vorgetragen von Guido Rahn/Karlfred Heidelberg im Bürgerdialog)

3.1 Spielplatz Burggarten

Der alte Spielplatz an der Oberburg wird renoviert. Dazu werden erstmal die alten Spielgeräte abgeräumt. Mit der Fertigstellung ist in circa 4 Wochen zu rechnen. Die neuen Klettergeräte sollen auch für größere Kinder (10 J. – 13 J.) bespielbar sein. Des Weiteren wird auch der alte Grillplatz verlegt werden und neue Tore für den Fußballplatz werden aufgestellt, welcher auch vergrößert wird. Dadurch ist es auch ohne Anmeldung möglich mit circa 30 Kindern auf den Spielplatz zu gehen, was auf Nachfrage einer Bürgerin erwähnt wurde. Während den Bauarbeiten wurde auch nach dem Fluchttunnel Ausschau gehalten, welcher jedoch nicht gefunden wurde. Es wurde auch darüber diskutiert, dass es angepeilt ist, diesen Spielplatz gleichzeitig zu einem Treffpunkt für Jugendliche zu machen. Diese Idee stieß auf gemischte Reaktionen. Die einen Bürger sagten jetzt schon, dass es aufgrund von Lautstärke zu Problemen mit den Nachbarn kommen wird, die anderen verteidigen die Idee des Jugendplatzes. Die Frage kommt auf ob der Spielplatz nun abends geschlossen werden wird. Die Lösung wird eine Art „Test-Phase“ sein in, welcher erstmal geschaut wird wie sich die Jugendlichen dort verhalten, ob es Randal/Vandalismus geben wird uns so weiter. Sollte dies der Fall sein wird der Spielplatz für Jugendliche wieder geschlossen und es wird nach einer neuen Lösung gesucht den Jugendlichen einen Freizeit-Treffpunkt zu schaffen. Zuletzt werden noch die Kosten des Projektes erwähnt, welche sich auf ca. 400.000€ gesamt belaufen (200.000€ Grundstück/200.000€ Gerätschaften und Umbau).

3.2 Cabriohalle vom Wasser und Bodenverband/Fischerhof

Zunächst wird erläutert um welches Gebäude es sich handelt, da die besagte Halle nicht jedem im Raum geläufig ist, im selben Zug wird der Fischerhof erwähnt, welcher hier auch eine Rolle spielt. Das Problem ist, dass die Gebäude stark Sanierungsbedürftig sind und die jetzigen Besitzer weder das Geld (1,5 Mio.€ - 4 Mio. € für Sanierung) noch das Interesse daran haben, dort etwas zu ändern. Wenn dort nichts getan wird verfällt das Gebäude früher oder später. Die Lösung wäre, beides an einen Investor zu verkaufen, welcher aber ausdrücklich nur kaufen möchte, wenn er beide Immobilien bekommt. Dieser möchte dann 12 Reihenhäuser und 4 weitere normale Häuser dort bauen und logischerweise alles dort sanieren. Die Bewohner wurden im Vorfeld in einem Gespräch mit Guido Rahn über die Angelegenheit informiert und sind damit einverstanden und dürfen Änderungswünsche äußern. Die Scheune muss zwar aus Denkmal-Schutz Gründen stehen bleiben, jedoch kann diese saniert werden. Die dort sich ebenfalls befindende Zwischenscheune darf abgerissen werden, sofern sie 1 zu 1 wieder an anderer Stelle dort aufgebaut wird. Da dies alles schon sehr konkret ist zeigt Guido Rahn den Bauplan. Dort sieht man, dass noch ein weiteres Grundstück erschlossen wird. Am Ende werden 40% versiegelt und 60% Prozent bebaut. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass die Stadt, welcher die Halle gehört durch den Verkauf Geld einnimmt und der Fischerhof ebenso. Alles wird saniert werden, auch das Blechdach. Der „Schandfleck“ ist weg, finanziell gesehen macht es auch sinn und die Anliegenden Bewohner sind auch zufrieden.

Der zeitliche Rahmen dieses Projektes beläuft sich auf zunächst 6 Monate bis zur Bestätigung durch den Investor, die Stadt und den Privatbesitzer des Fischerhofes. Anfang 2022 ist der Beginn des Baus geplant.

Ebenfalls wurde auf die Straßenführung in dem Gebiet aufmerksam gemacht und erwähnt, dass die neue Straße groß und breit sein muss. Die Frage ob die Straße öffentlich oder privat sein wird muss noch final geklärt werden.

3.3 Feuerwehrhaus

Auf Grund der örtlichen Lage von 4.2 wurde der Bürgermeister und der Ortsbeirat auf das Feuerwehrhaus angesprochen. Da dies aber innerhalb des Bauvorhabens von 4.2 zu kompliziert werden würde, ist dies ein eigenständiges Projekt für die Zukunft, und Herr Rahn möchte sich nicht in Detailfragen verlaufen. Zuerst ist das neue Feuerwehrhaus in Petterweil an der Reihe und dann käme Burg-Gräfenrode dran. Grundsätzlich gäbe es schon ein Einverständnis über den Neubau des Feuerwehrhauses jedoch ist man noch auf Grundstückssuche.

3.4 Neubau Ecke Berliner Straße/Hochstraße/Kaicher Weg

Der nächste Punkt bezog sich auf den Neubau auf dem ehemaligen Spielplatz an der Ecke Berliner Straße/Hochstraße/Kaicher Weg. Das neue Haus ist fast fertig und kann bald vermietet werden. Sobald dies der Fall ist ist die Straße auch wieder normal befahrbar. Im Augenblick ist es dort etwas eng und die Parkmöglichkeiten sind eingeschränkt, was sich dann aber auch wieder entzerren wird. Das neue Haus wird 12 Parkplätze haben, damit stressfreies parken auch in Zukunft noch möglich ist, eine öffentliche Elektro-Tankstelle wird installiert, eine Parkbank wird dort platziert und der große Baum vor dem Haus wird auch stehen bleiben. Die anwesenden Bürger haben das Projekt positiv aufgenommen und sagen, dass das Grundstück schön ist, auch weil dort wieder Grünfläche entstehen wird. Das Grundstück wird noch eingezäunt, der Nachbar hat das Bauvorhaben genehmigt, was die Projektabwicklung deutlich vereinfachte. Dadurch, dass der Spielplatz nun weg ist, ist es auch für die Kinder nicht mehr so gefährlich da es keinen Spielplatz mehr direkt an der Hauptstraße gibt.

3.5 Dreiecks Grundstück

Wenn man von Karben kommend am Ortseingang von Burg-Gräfenrode nach rechts schaut, so sieht man ein kleines Dreieckiges Grundstück, welche nicht bebaut ist. Da der Wunsch groß war, dort etwas zu unternehmen wurde vorgeschlagen eine Art „Willkommens-Platz“ dort zu machen. Die Idee ist es einen „Roggau“ Schriftzug zu bauen. In welcher Art ist noch zu entscheiden, stand jetzt wird es entweder eine Buxbaum-Reihe sein, bei welcher die Frage nach der Pflege zwangsläufig aufkommt was auch wieder mit Kosten verbunden ist, oder Buchstaben aus Eisen (Entweder Grau/Anthrazit oder in rostigem Design). Egal in welcher Form es passiert, dass dort „Roggau“ stehen wird ist schon besiegelt. Die Buchstaben sollen circa 1,50 Meter hoch sein und schön mit Blumen und Gräsern versehen werden. Eine Beleuchtung ist ausgeschlossen. Eventuell werden dort auch Fahrradstellplätze angeboten werden. Des Weiteren bat ein Bürger darum, dass dort eventuell ein Werbeschild für örtliche Veranstaltungen (Bsp.: Weinfest, Weihnachtsmarkt, etc...) installiert wird, was beim Bürgermeister auf Begeisterung stieß.

3.6 Wärmepumpe am Kreisel

Am Kreisel in Brug-Gräfenrode ist an einem Mehrfamilien Haus eine große Wärmepumpe zu sehen, welche bei jedem Bürger auf Unmut stößt, da diese nicht schön ist. Die Lösung könnte sein den Zaun, welcher die Wärmepumpe umgibt zu kürzen und begrünen, damit wären alle einverstanden.

3.7 Ortsschild

Das Ortsschild von Burg-Gräfenrode ist laut einem Bürger zu weit hinten (Richtung Ortsmitte). Guido Rahn sagte, dass das Ortsschild frühestens am ersten Grundstück des jeweiligen Dorfes stehen darf aus rechtlichen Gründen. Da jedoch auch geplant ist den Fahrrad-Weg umzugestalten könnte man in diesem Zuge auch daran eventuell etwas ändern, aber das sei noch nicht sicher.

3.8 Friedhof

Als nächstes wurde über den Friedhof gesprochen, genauer über die Friedhofsmauer, welche von Efeu befallen war, welcher durch den Bauhof der Stadt Karben beseitigt wurde, jedoch ist die Friedhofsmauer nun beschädigt und wird gegebenenfalls erneuert bevor sie komplett kaputt geht

Ebenfalls wird die Trauerhalle erweitert werden, wofür es auch schon konkrete Pläne gibt. Zum einen soll die Blickrichtung des draußen stehenden Publikums nun nicht mehr seitlich auf den Pfarrer sein, sondern frontal, also dass man dem Pfarrer ins Gesicht schauen kann. Ebenfalls wird eine neue Schiebetür dort installiert werden. Die Bauarbeiten werden laut Guido Rahn noch hoffentlich dieses Jahr beginnen.

4. Punkt

Bürgerdialog – Fragen und Antworten

4.1

Ein Bürger beschwert sich über einen bei sich in der Nähe sich befindenden Hydranten, da dieser immer ein „klack-klack“ Geräusch mache. Karlfred Heidelberg sagte, dass er sich darum kümmern werde.

4.2

Ein Bürger fragte, ob sich die 4 neuen Mitglieder des Ortsbeirates bitte mal kurz vorstellen können da er gerne die Ideen dieser hören möchte.

Joshua Jean-Pierre Keller sagt, dass er vor allem die Digitalisierung in Burg-Gräfenrode vorantreiben möchte und nennt das Beispiel 5G und Handynet. Er möchte auch mehr Barrierefreiheit in Burg-Gräfenrode, motiviert durch seinen Beruf als Altenpfleger ist ihm nämlich aufgefallen, dass es in Burg-Gräfenrode einige Stellen gibt die unüberwindbar sind für ältere, behinderte oder schwächere Menschen. Er möchte auch die Infrastruktur für Fahrräder (Bsp.: Fahrradwege, Fahrradstellplätze) verbessern, da dies nicht ausreicht was im Augenblick Stand der Dinge sei. Zuletzt möchte er auch noch die Begrünung im Dorf vorantreiben.

Jonas Bedacht sagt, dass er sich sehr gerne für die Jugend einsetzen möchte, da er bemerkt, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene in Großstädte abwandern. Er möchte, dass Burg-Gräfenrode wieder attraktiver wird und auch die Jugend um ihn herum motivieren, sich mehr in der Politik zu engagieren damit diese auch mitentscheiden kann.

Manuel Diefenthaler konnte sich an Jonas' Punkten nahtlos anknüpfen und verwies z.B. darauf wie viele Jugendliche sich an diesem Abend in der Sitzung befanden (bis auf Jonas, Joshua, und Manuel selbst waren es keine).

Iris Sandhofen sagte, sie habe sich viele Gedanken gemacht, wie sie hier im Dorf etwas bewegen kann und hielt den Ortsbeirat für eine gute Sache. Sie sagt, sie funktioniere auf Grund ihres „Mid-Ager“ alters auch gut als Bindeglied zwischen der alten und jungen Generation und habe gerne mit jedem im Dorf zu tun, egal ob Alt und Jung. Sie sagte noch, dass sie ein großartiges Team um sich herum habe und es als ihre große Chance sehe etwas zu verändern.

Mit dieser „Vorstellungsrunde“ war der Bürger sichtlich zufrieden und es ging weiter.

4.3

Karlfred Heidelberg hat in diesem Kontext erwähnt, dass er auch gerne die Neubürger inkludieren möchte, beispielsweise mit einem „Tag der Vereine“, an welchem sich alle Vereine auf einer Veranstaltung gezielt den Neubürger vorstellen können und sie somit in die Dorfgemeinschaft einbringen können.

4.4

Ein Bürger schlägt vor solche Sitzungen öfters zu machen und verweist auf den Ortsbeirat Okarben, welcher jetzt schon 4 feste Termine für das Jahr terminiert hat und schlägt vor das auch in Burg-Gräfenrode zu machen. Guido Rahn sagt wir werden einen Terminkalender erstellen und Termine festlegen.

4.5

Ein Bürger verweist auf das Ortsbegehungprotokoll vom vorigen Jahr und fragt was dort jetzt passiere, da es kein Feedback gegeben hätte. Guido Rahn bietet an eine weitere Orts Begehung zu machen als eine Art Feedback und gleichzeitig neue Probleme aufzunehmen. Diese Idee stößt auf positive Resonanz.

4.6

Eine Bürgerin beschwert sich, dass in der Arztpraxis der Frau Doktor Keimling in Burg-Gräfenrode, welche 1-mal die Woche geöffnet hat man aus dem Wartebereich alles hören könne was sich in den Behandlungsräumen abspiele. Die Räumlichkeiten müssen modernisiert und/oder erweitert werden vor allem die Türen. Guido Rahn antwortet, dass er schauen was wir dort machen können.

4.7

Der junge Teil des Ortsbeirates erklärt sich bereit diese Art „Terminkalender“ online zu veröffentlichen. Des Weiteren möchten sie, dass Burg-Gräfenrode mehr auf den sozialen Medien vertreten ist (Facebook, Instagram, ...). Hier wurde auch der monatliche Livestream mit Guido Rahn erwähnt, welche positives Feedback bekam. Die Bürger fordern mehr Transparenz bezüglich des Ortsbeirates.

Die Versammlung wurde um 22:30 Uhr beendet